

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

16.Tag Sa. 07.06.2008

Nachdem wir heute Abend sehr lang mit Klaus, dem „Bayern aus Schweden“ geratscht haben, bin ich gar nicht mehr dazu gekommen unseren Reisebericht zu schreiben. Der Abschluss des heutigen Tages steht – Gott sei Dank- wieder unter günstigem Stern. Ein ganz toller kleiner Campingplatz und lauter sehr nette Leute um uns rum. Hier stimmt halt alles. Unser Grauwasser werden wir zwar auch hier nicht los, aber was soll's, wenn ansonsten alles passt.

Heute morgen haben wir uns von Sjøholt aus in Richtung **Vestkapp** aufgemacht. Auf der R650 fahren wir gen Süden, setzen bei Stranda mit der Fähre über, wechseln dann auf die R60, erhaschen bei Hellesylt noch einmal einen Blick in den Geirangerfjord und biegen dann am Hornindalsvatnet auf die R15 gen Westen ein. Immer am Nordfjord entlang arbeiten wir uns bis Maurstad vor, um dort gen Norden auf die R61 und bei Åheim auf die R620 abzubiegen. Das Vestkapp liegt auf einem ziemlich steil ansteigenden Hügel in Mitten einer kargen Wiesen- und Steinlandschaft, die nur von vereinzelt Kleinbewuchs durchsetzt ist.



Fahrt zum Vestkapp

Kein Baum kann wohl den Stürmen, die vom Meer her über das Land fegen widerstehen. Wir dürfen das Kapp allerdings bei schönstem Wetter und toller Aussicht genießen.

Ein ganz eigenwilliger Ort, eigentlich fast untypisch für das Norwegen, welches wir bis jetzt gesehen haben. Eine Landschaft, die man eher im schottischen Hochland vermuten würde.

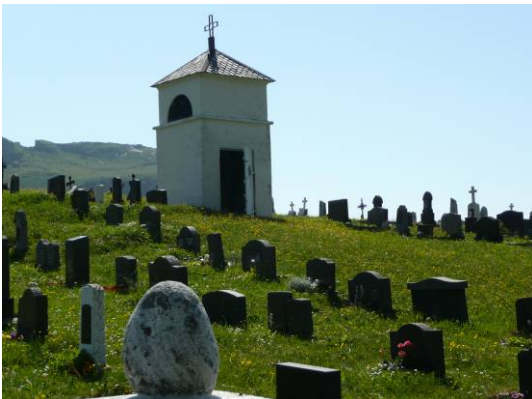
Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Vermessungspunkt am Vestkapp

Nach dem Vestkapp machen wir noch einen kleinen Abstecher nach **Ervik**. Dort gibt es eine kleine **Kapelle** auf einem Hügel und drum herum der Friedhof. Dieser liegt ganz friedlich und idyllisch mit freiem Blick auf das Meer. Ein toller Platz zum „Hinübergehen“ und doch noch ein wenig da zu bleiben.



Kapelle und Friedhof von Ervik

Danach machen wir uns wieder auf den Weg gen Süden. Wir wollen uns noch das Hændanes fyr und den Kannesteinen ansehen. In Sandvika biegen wir ab nach Selje um von dort auf der R618 durch eine traumhafte Küstenlandschaft gen Westen zu fahren. Hier gefällt's uns so gut, dass wir bei einem **kleinen Campingplatz direkt bei der Fähre zu Insel Barmøya** unseren Unterschlupf für die Nacht finden. Die anwesenden Gäste scheinen allesamt ambitionierte Hobbyfischer zu sein. Natürlich muss ich da auch meine Blinker „zum

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Baden schicken“. Und dann – ich kann’s ja selbst kaum glauben – zappelt schon nach kürzester Zeit ein Köhler an der Angel. Ein ziemlich kleiner (die Nachbarin hat ihn sogar als mickrig bezeichnet!) aber es ist mein erster selbst gefangener Fisch. Ich bin stolz wie Oskar! Wenn man allerdings sieht, welche Mengen an Fisch die Damen und Herren „Halb-Profis“ da nebenan verarbeiten... Am Abend unterhalten wir uns dann noch mit Klaus, dem aus München nach Schweden ausgewanderten Bayern, der schon seit Jahren hierher zum Fischen fährt. Ein wirklich schöner Platz, auch für reine Nichtangler zu empfehlen. Das versöhnt uns dann doch wieder mit diesem tollen Land, welches sich gestern von seiner nicht so schönen „Übernachtungsseite“ gezeigt hat. Es wird spät heute und nach einigen Bierchen bzw. Weinchen fallen wir todmüde ins Bett.



Blick vom Campingplatz bei der Fähre zu Insel Barmøya

17.Tag So. 08.06.2008

Gestern hat es sich auf dem Campingplatz schon angekündigt. Plötzlich aufziehender dichter Nebel und das innerhalb von Minuten. Fast schon ein wenig wie der „Nebel des Grauens“. Als wir heute aufstehen hat es sich merklich abgekühlt. Bei der Abfahrt zum **Hendanes fyr** und zum **Kannesteinen** ist der Himmel schon stark bewölkt.

Etwas fröstelnd sitzen wir in Strickjacken im Auto, während die Norges weiter in Top und kurzer Hose den Sonntag genießen. Wikingerblut! Über Måløy fahren wir zunächst zum

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Hendanes fyr. Nicht wirklich schön anzusehen, aber so kriegt unser Julchen wenigstens ihren verdienten Wauzelspaziergang.



Hendanes fyr

Der ganz in der Nähe liegende **Kannesteinen** bei **Oppedalen** ist da schon um einiges interessanter, wenngleich wir ihn uns wesentlich mächtiger und größer vorgestellt haben.



Kannesteinen bei Oppedalen

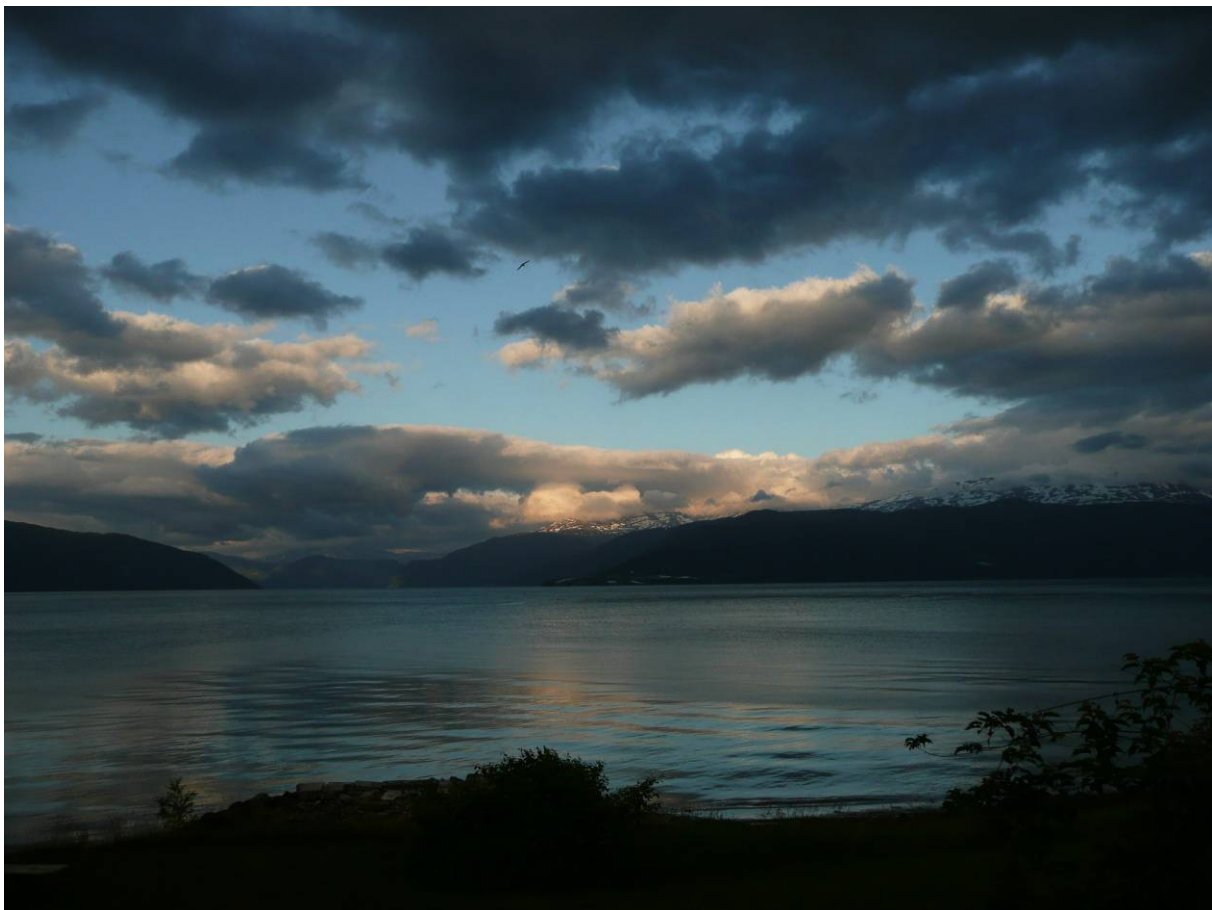
Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Die über Jahrhunderte, oder gar Jahrtausende ausgewaschenen Felsformationen sind aber trotzdem sehr interessant anzusehen.

Insgesamt, insbesondere in Kombination mit dem Vestkapp gesehen, ein Abstecher der sich gelohnt hat.

Nach dem Kannesteinen wird „Strecke gemacht“. Wir müssen leider schon langsam an die Heimfahrt von Kristiansand ausgehend am kommenden Donnerstag denken. Also zurück nach Nordfjardeid und dann nach einer kurzen Fährpassage gen Süden auf der R615 bis Naustdal, dort auf die R5/E39 über Førde, Sande bis Vadheim, dann gen Osten auf der R55 immer am Sognefjorden entlang bis Balestrand. Dies wäre landschaftlich sicher eine ganz tolle Strecke mit besonderem Reiz, aber leider spielt heute das Wetter so gar nicht mit. Es gießt die meiste Zeit wie aus Kübeln und so versinkt die Landschaft im trüben „Regengrau“. Erst auf dem Campingplatz in **Balestrand** reißt die Wolkendecke zeitweise auf und zwischen den einzelnen Regengüssen schaut sogar die Sonne immer wieder mal hervor.



Beim Campingplatz von Balestrand: ...die Sonne hat uns wieder...

Unser Abendspaziergang führt uns zu der unweit des Campingplatz gelegenen **Statue des Wikingerkönigs Bele** die von Kaiser Wilhelm II. gestiftet wurde. Komisch, auf den Touristinformationstafeln wird dieser schöne Ort mit zwei Grabhügeln (**Belehaugane**) einfach verschwiegen.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Statue von „Bele“ auf Grabhügel

Liegt's vielleicht daran, dass da ein deutscher Kaiser „reingefuscht hat...“?

Auch das **Kvikne's Hotel**, Nordeuropas größtes Holzgebäude mit tollen Schnitzereien im „Schweizer Stil“ ist schon recht sehenswert.



Kvikne's Hotel in Balestrand

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Den selben Bau- bzw. Schnitzereistil mit beeindruckenden Drachenköpfen kann man auch an einigen alten aber sehr schön restaurierten Villen und Häusern sehen, die entlang der Straße zum Campingplatz erbaut wurden.



Villa im „Schweizer Stil“

Morgen geht's weiter nach Süden über das Vikafjell. Hoffentlich eine Tour bei besserem Wetter.

18.Tag Mo. 09.06.2008

Heute fahren wir erst mal mit der Fähre von Dragsvik nach Vangsnes um dann gen Süden auf der R13 nach **Vik** zu gelangen. Die dortige **Stabkirche im klassischen Stil mit Drachenköpfen** wäre sicher sehenswert, ist aber leider hinter einem fast undurchschaubaren Holzgerüst verborgen. Kni sieht sich noch die **hübsche Altstadt** mit historischen Gewerbetreibenden an. Nach einem kurzen Halt bei der ebenfalls alten und nahegelegenen Steinkirche in Vik fahren wir dann hinauf ins **Vikafjell**. Dort werden wir leider mit Hochnebel empfangen, hinter dem sich die Berggipfel verstecken. Es setzt Nieselregen ein und die Temperaturen sinken in Richtung des Gefrierpunkts...



Vikafjell

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Selbst die für die Fjells obligatorischen Schafe scheinen sich da an in ein gemütlicheres Eckchen zurückgezogen zu haben. Sehr schade, denn gerade diese Landschaft wäre bei besserem Wetter sicher sehr schön anzusehen. Auf der weiteren Strecke machen wir dann noch einen Abstecher gen Osten auf der E16 bis zur **Stalheimkleiva**.

Steile und enge – sehr enge – Serpentinaugen mit 18% Gefälle begleiten uns nach unten, vorbei an zwei ziemlich wilden „Straßenfossens“. Besser wäre es allerdings gewesen, die Kleiva von unten her zu befahren, also aus Richtung Gudvangen kommend.



Stalheimkleiva

Nach diesem Abstecher geht's dann weiter in Richtung Voss. Von dort auf der R13 nach Südosten bis wir auf die R572 nach **Ulvik** abbiegen. Ein Ort völlig ohne Touristenrummel, obwohl doch einige Hotels der größeren Art vorhanden wären. Vielleicht füllen diese sich aber auch erst in der Hochsaison – uns ist's ganz recht so!



Ulvik Strandpromenade

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

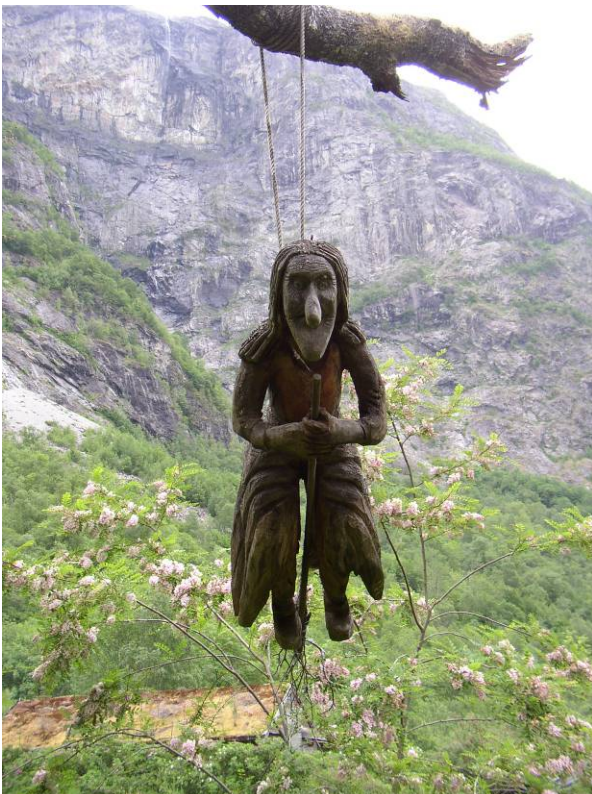
Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Nach einer Wauzlrunde am Meer entlang fahren wir weiter nach **Osa**. Wir wollen uns die nach den Olympischen Winterspielen dorthin verfrachtete Olympiaskulptur „**stream nest**“ ansehen.



Osa stream nest

Eigen ist sie, irgendwie einer Schnecke gleichend aus Backsteinen und Holzstämmen bestehend. Untergebracht ist dieses Gebilde in einem „Hexengarten“, was natürlich für Kni genau das Richtige ist.



Hexengarten mit „Wächterin“

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Wir haben Glück, dass dieser gerade wegen Gartenarbeiten geöffnet hat, ansonsten scheint man nur in größeren Gruppen nach Voranmeldung reinzukommen.

Danach fahren wir zurück nach Ulvik um auf dem dortigen Campingplatz den Tag zu beschließen. Es ist nix los, genau das was wir uns vorstellen. Am Ende des Fjords sitzen und den ausklingenden Abend genießen. Leider klingt auch unser Urlaub so langsam aus... Bis jetzt hat Norwegen – mit ganz wenigen Ausnahmen – gehalten was es verspricht.



Campingplatz in Ulvik

Anmerkungen von Kni:

Hexen- und Kräutergarten in Osa: Wir hatten Glück, normalerweise so erzählt mir der Besitzer der Anlage ist nur für Gruppen mit Voranmeldung offen. Da er heute Gartenarbeit erledigt, darf ich rein. Ein magischer, zauberhafter Platz unterm Wasserfall mit heilenden Kräutern, giftigen Pflanzen und Hexenskulptur an einem eigenartigen Baum. Es gibt sehr viele leicht versteckte Skulpturen (unter Brücke im Kräuterbeet) Sehr schön!